

Frau Karola Geppert	entschuldigt
Frau Jennifer Kögler	
Frau Pauline Sauerwein	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Sachstand UNESCO-Welterbe
2. Sachstand Touristik Bad Ems-Nassau e.V.
3. Ausblick Kulturangebot
4. Sachstand Wirtschaftsförderung

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Der Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Gäste, Steffi Zurmühlen, Geschäftsführerin der Touristik Bad Ems-Nassau GmbH, wird einen Sachstand Beitrag leisten, Pia Pilger, Wirtschaftsförderin der VG BEN, führt das Protokoll.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Es gibt einen Ergänzungswunsch zur Tagesordnung. Pia Pilger möchte einen kurzen Bericht zu Projekten der Wirtschaftsförderung geben. Es gibt keine Einwände gegen den Ergänzungsvorschlag. Im öffentlichen Teil gibt es keine Themen zum Punkt 4 „Verschiedenes“. Tagesordnungspunkt 4 wird durch „Sachstand Wirtschaftsförderung“ ersetzt.

Zu Tagesordnungspunkt 1, „Sachstand UNESCO-Welterbe“, merkt der Vorsitzende an, dass Frau Julia Palotas im Urlaub ist. Er wird den Tagesordnungspunkt übernehmen.

Von den 14 Ausschussmitgliedern sind 10 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Es handelt sich jedoch bei dem Ausschuss um einen rein informativen Ausschuss, der zweimal jährlich tagt. Beschlüsse sind nicht vorgesehen.

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Sachstand UNESCO-Welterbe**
 Stadtbürgermeister Krügel gibt einen Statusbericht zu aktuellen Themen bezüglich des Welterbe-Status. Das Thema ist ein Dauerläufer:
 Vermittlungsarbeit muss immer geleistet werden.
 Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Erhalt des Welterbe-Status: Dabei müssen Bauvorhaben und Bauprojekte im Auge behalten werden.
 Site-Managerin Julia Palotas kümmert sich um beide Themen.

In diesem Jahr steht insbesondere das Thema Sichtbarkeit des Welterbes im Vordergrund.

Der Wunsch, Infotafeln im Kurpark aufzustellen, besteht seitens des Stadtbürgermeisters schon länger. Nun sind darüber hinaus auch Fahnenmasten geplant.

Im Mittelpunkt stehen außerdem die Planungen für ein Welterbe-Informationszentrum. Es soll ein kostenfreies Angebot werden. An dem Thema wird gearbeitet, auch Fördermittel wurden über LEADER und über das regionale Zukunftsprogramm beantragt und bewilligt. Zunächst geht es darum, ein Konzept für ein künftiges Welterbe-Informationszentrum zu erstellen. Auch die Identifikation eines passenden Standorts wird geprüft. Es gibt verschiedene Überlegungen. Dabei stellt sich auch die Frage, was sich die Stadt leisten kann.

Die nächste Generalversammlung der Great Spa Towns of Europe findet vom 27. bis 30.04.2026 in Vichy statt.

Der Vorsitzende erteilt Steffi Zurmühlen, der Geschäftsführerin des Touristikvereins Bad Ems-Nassau e. V., das Wort.

TOP 2 Sachstand Touristik Bad Ems-Nassau e.V.

Steffi Zurmühlen berichtet über die aktuellen Projekte des Touristikvereins. Für das große Projekt „Wanderwegenetz der VG“ wurden über das Regionale Zukunftsprogramm Mittel in Höhe von 200.000 Euro beantragt, die nun bewilligt wurden. Mit dem Wanderwegekonzept soll die touristische Attraktivität gesteigert werden.

Im Rahmen des Projekts wird eine Bestandsaufnahme erfolgen. Alle Wege werden begutachtet und bewertet. Insgesamt geht es um die Qualität der Wanderwege: Mögliche Zertifizierungen werden überprüft und eine ordentliche Beschilderung der Wege soll sichergestellt werden. Begonnen wird mit 20 Wegen. Frau Zurmühlen bittet um Verständnis dafür, dass nicht jede Gemeinde einen Wanderweg haben kann.

Über das Zukunftsprogramm werden ebenfalls E-Bike-Ladestationen finanziert. Diese sollten an touristisch wichtigen Standorten positioniert werden. Dabei wird Augenmerk auf eine sinnvolle technische Ausstattung gelegt.

Das dritte Projekt aus dem Zukunftsprogramm ist ein temporäres Besucherzentrum für das Welterbe. Das Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt der Welterbe-Sitemanagerin Julia Palotas und des Touristikvereins und der Wirtschaftsförderung. Alle Beteiligten sind der Meinung, dass eine temporäre Lösung für ein Welterbe-Zentrum eine wichtige Übergangslösung zur permanenten Lösung ist.

Bei dem bereits beantragten und genehmigten LEADER Projekt zur Welterbe Vermittlung geht es um die Sichtbarkeit des Welterbes. Hier ist die Umsetzung noch in diesem Jahr geplant. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit Welterbe Koordinatorin Bad Ems, Touristik, Wirtschaftsförderung VG, Staatsbad, Denkmalpflege u.w.

Es geht unter anderem um die Umsetzung von Stelen und Tafeln zur Vermittlung informativer Inhalte und Geschichte der Kurstadt Bad Ems sowie um die Erstellung eines Anforderungskatalogs für ein Welterbe-Zentrum. Eine Idee wäre,

die vorhandenen Liftsäulen in die Überlegungen einzubeziehen. Oliver Krügel merkt an, dass auch digitale Lösungen für die Liftsäulen interessant sein könnten. Das Projekt Leader ist der erste Schritt für das spätere Welterbe Zentrum. Es wird auch ein Konzept entstehen.

Die Touristik bezieht in Nassau neue Räumlichkeiten, in denen sie für Gäste und Besucher besser sichtbar ist. Die Eröffnung ist voraussichtlich im April 2026.

Eine neue Webseite entsteht. Die jetzige Webseite der Touristik ist zwar schön, aber veraltet und wird daher durch eine neue Seite ersetzt. Diese sollte barrierefrei und suchmaschinenoptimiert sein.

Frau Zurmühlen berichtet, dass sich die Situation in Bezug auf das Marketingbudget seit der letzten Ausschusssitzung 2025, in der sie sich über fehlende Mittel beklagte, erheblich verbessert hat. Der Verein verfügt nun endlich über ein ordentliches Marketingbudget in Höhe von 126.600 Euro. Sie bedankt sich dafür bei der Stadt Bad Ems und der Verbandsgemeinde. Das Geld steht unter anderem für Destinationsmarketing, eine neue Website und Printprodukte zur Verfügung.

Das Ausschussmitglied Herr Glodek erkundigt sich, wie die Touristikmesse gelaufen ist. Frau Zurmühlen berichtet, dass die Kollegen mit dem Verlauf der Messe sehr zufrieden waren. Aktuell könne man auch ein sehr gutes Buchungsverhalten beobachten.

Ausschussmitglied Herr Chrost findet es großartig, dass so viele Projekte in der Umsetzung sind, fragt sich aber, ob das Thema Vandalismus bei den Projekten berücksichtigt wird. Sowohl Frau Zurmühlen als auch Herr Krügel sind der Meinung, dass es kaum Lösungen gibt, um sich gegen Vandalismus komplett zu schützen. Dieser Punkt sollte jedoch in den vorbereitenden Workshops besprochen werden.

Ausschussmitglied Herr Basibüyük weist bezüglich der E-Ladestationen für Fahrräder darauf hin, dass es die Möglichkeit gibt, diese auch mit einigen wichtigen Werkzeugen für kleine Reparaturen auszustatten. Eine solche Station wäre an einer zentralen Stelle in der Innenstadt sinnvoll. Frau Zurmühlen nimmt die Anregung an.

TOP 3 Ausblick Kulturangebot

Aktuell finden etwa zehn Veranstaltungen in Bad Ems jährlich statt. Dazu zählen unter anderem: sieben Abendmärkte, der Weihnachtsmarkt und der Tag der Vereine. Erfreulich ist auch, dass Drittanbieter wie das Food Track Festival auf die Stadt zukommen.

Für eine Stadt dieser Größe ist Bad Ems in Bezug auf das Angebot gut aufgestellt.

Herr Krügel erwähnt in diesem Zusammenhang auch die Initiative Kulturimpuls und bittet das Ausschussmitglied Martin Chrost um eine kurze Stellungnahme. Herr Chrost erläutert, dass durch die Initiative Kulturimpuls kulturelle Aktivitäten in der Stadt koordiniert werden. Am 9. Februar findet das dritte Treffen statt. Die Initiatoren sind die Stadt sowie das Welterbe Büro, Schloss Balmoral, Touristikverein und Herr Chrost. Ziel ist es, eine Plattform für Vernetzung, kollegialen Austausch und die gemeinsame Planung von Kulturangeboten in Bad

Ems zu schaffen. Insbesondere ist es wichtig, eine Terminübersicht zu gestalten, damit bei der Planung Rücksicht auf die Termine anderer genommen werden kann.

Herr Chrost merkt an, dass darauf hingearbeitet wird, dass Aufgaben im Kulturbereich verlässlich abgearbeitet werden. Dies ist jedoch kaum durch Ehrenamtliche zu bewältigen. Künftig wird das Kulturbüro Nassau Rhein Lahn-Kreis die Koordination übernehmen. Als guten Lösungsansatz nennt er zudem den Landkreis Leer, in dem eine Freiwilligenagentur zur Gewinnung und Koordination von Ehrenamtlichen fungiert.

Ausschussmitglied Rüdiger Glodek hebt hervor, dass die Stadt Bad Ems sehr viel zu bieten hat. Auch der gedruckte Veranstaltungskalender für die Verbandsgemeinde ist fertig. Darin sieht man, wie viel hier los ist. Zusätzlich weist er auf den Online-Kalender der Touristik Vereins hin.

Ausschussmitglied Aslan Basibüyük weist auf ein interessantes Projekt in der Stadt Schwalmstadt hin. Dort werden den Besuchern mithilfe von QR-Codes, Filmen etc. die Stadtgeschichte und Sehenswürdigkeiten nähergebracht. Dies wäre auch eine Überlegung für Bad Ems wert.

Stadtbürgermeister Krügel und Steffi Zurmühlen klären, dass eine ähnliche Lösung im Kreis bereits angeboten wird (Pickablue, ein Projekt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises).

Das Projekt ist jedoch noch nicht angelaufen. Es gibt Verbesserungsbedarf bei den Inhalten und es muss überlegt werden, wo die in Pickablue verwendeten Geschichten eingesetzt werden können. Es gibt jedoch bereits seit längerem Stadtrundgänge mit QR-Code.

Stadtbürgermeister Krügel befürwortet, dass die Optionen zum Einsatz neuer Techniken beleuchtet werden.

TOP 4 Sachstand Wirtschaftsförderung

Der Tagesordnungspunkt 4 „Verschiedenes“ entfällt und wird durch einen Statusbericht der Wirtschaftsförderung der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau ersetzt. Vorsitzende gibt das Wort an die Wirtschaftsförderin der Verbandsgemeinde, Pia Pilger weiter.

Pia Pilger berichtet über aktuelle Projekte.

Der Stadtgutschein des Anbieters Zmyle wurde am 5. September in Bad Ems eingeführt. Inzwischen gibt es fünf Verkaufsstellen und 30 Akzeptanzstellen. Bis zum Jahresende wurde ein vierstelliger Umsatz erreicht.

Als nächste Schritte sind die aktive Ansprache von Unternehmen, damit sie die Gutscheine für ihre Mitarbeiter kaufen, sowie die Gewinnung weiterer wichtiger Akzeptanzstellen für das Projekt geplant, darunter Vollsortimenter und Anbieter aus dem Wellnessbereich (Therme).

Zu den Stadtautomaten gibt es neue Entwicklungen. Die Rückmeldung zum Nutzungsvertrag seitens des Eigentümers des Bahnhofsgebäudes hat länger als geplant gedauert. Als Alternative wurde zwischenzeitlich der Pavillon in Betracht gezogen. Jetzt ist man im aktiven Austausch bezüglich der Bahnhofshalle. Das Ziel ist es, die Automaten bis zum Frühling aufzustellen. Die Automaten sollen zur besseren Versorgung in der Bahnhofsgegend beitragen. Neben Snacks sollen

auch Lebensmittel für den alltäglichen Gebrauch sowie regionale Produkte angeboten werden.

Die Wiederbelebung des ehemaligen Café Maxeiner ist ein Projekt im Rahmen des Zukunftsprogramms. Es startet im März. Ende Januar findet in den Räumlichkeiten eine Vernissage vom Schloss Balmoral statt.

Das ehemalige Café sollte zunächst als Kunst- und Kulturtreffpunkt dienen. Langfristig ist das Ziel, einen Betreiber zu finden. Schloss Balmoral agiert als künstlerischer Betreiber. Es wird einen Konzeptworkshop geben, bei dem sich Interessierte über das Projekt informieren und mit konkreten Ideen und Vorschlägen zum Programm etc. einbringen können.

Ein tageweiser Cafebetrieb ist geplant. Der Zustand des Objekts ist nicht gut, einige Genehmigungen müssen vorher eingeholt und ein möglicher Betreiber gefunden werden.

Frau Pilger weist auf den Unternehmerabend der VG am 24. März im Grand Hotel Häckers in Bad Ems hin.

Weiterhin bittet sie um Aufmerksamkeit für den nächsten LEADER-Aufruf. Einreichungen sind bis zum 02.03.2026 möglich. Sie verteilt dazu ein Informationsblatt und bittet, im Bekanntenkreis, bei Organisationen und Vereinen, die in Frage kommen, auf den Aufruf aufmerksam zu machen.

Es gibt keine weiteren Punkte im öffentlichen Teil. Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil. Der Gast verlässt den Raum.